



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen



Schuldenkrise und Unsicherheit bestimmen die Märkte

Staatsschuldenkrise

- Tsunami- und Reaktorkatastrophe in Japan
- Möglicher Zahlungsausfall der USA und Herabstufung durch S&P
- Zuspitzung der Schuldenkrise in Europa

Hohe Volatilität führte zu Unsicherheit an den Märkten

- Nach Einbruch im März erholten sich die Märkte überraschend schnell
- Ende Juli fiel der DAX auf das Niveau von 2008
- Marktschwankungen führen zu großer Verunsicherung bei Anlegern

Niedriges Zinsumfeld

- Zur Krisenbewältigung versorgen Zentralbanken die Märkte mit enormer Liquidität
- Historisch niedriges Zinsniveau
- Risikoaversion vieler Anleger bei gleichzeitiger Gefahr von Inflationsverlust





Wettbewerbsumfeld und Herausforderungen

Wandel des Börsenumfelds

- Wachsender Konkurrenzdruck durch multilaterale Handelsplattformen
- Zusammenschluss Chi-X und BATS
- Zahlreiche weitere Fusionen und Fusionsbemühungen

Herausforderungen für den Markt

- Skaleneffekte konnten durch gescheiterte Fusionen nicht verwirklicht werden
- Großbörsen müssen sich umorientieren
- Suche nach neuen Ertragsmöglichkeiten innerhalb der bisherigen Aktivitäten

Herausforderungen für die Börse Stuttgart

- Geschäftsfelder der Börse Stuttgart rücken in den Fokus des Wettbewerbs
- Differenzierung als Börse wird schwieriger
- Zurückhaltung vieler Anleger führt zu zusätzlichem Wettbewerbsdruck



Strategie der Gruppe Börse Stuttgart



Strategische Ziele und Maßnahmen

Ziel

- Klare Abgrenzung von anderen Börsen- und Handelsplätzen
- Führende Position im Privatanlegermarkt festigen

Zielgruppen

- Privatanleger
- Emittenten und Intermediäre

Maßnahmen

- Weiterentwicklung von Transparenz und Handelsqualität
- Weiterentwicklung der Handelssegmente



Jahresabschluss 2011: Erträge



Geschäftsentwicklung 2011

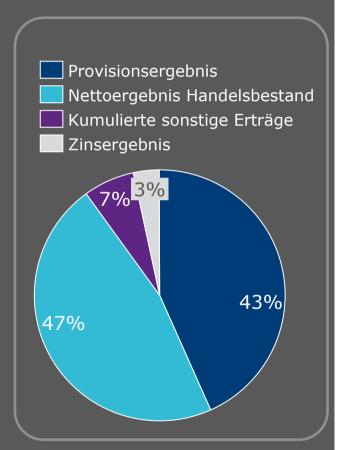
Erträge

- Provisionsergebnis stieg aufgrund der hohen Volatilität auf 17,2 Mio. € (+5%)
- Steigerung der Gesamterträge auf 39,8 Mio. € (+26%)

Aufwendungen

- Summe der Aufwendungen konstant bei 13,1 Mio. € (+2%)
- Personalaufwand bei 6,7 Mio. € (+8%)
- Andere Verwaltungsaufwendungen bei 5,9 Mio. € (-7%)

- Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bei 26,7 Mio. €
- Jahresergebnis bei 16,8 Mio. €



Jahresabschluss 2011: Aufwendungen



Geschäftsentwicklung 2011

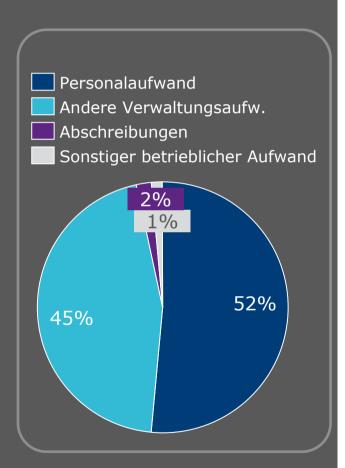
Erträge

- Steigerung der Gesamterträge auf 39,8 Mio. € (+26%)
- Provisionsergebnis stieg aufgrund der hohen Volatilität auf 17,2 Mio. € (+5%)

Aufwendungen

- Summe der Aufwendungen konstant bei 13,1 Mio. € (+2%)
- Personalaufwand bei 6,7 Mio. € (+8%)
- Andere Verwaltungsaufwendungen bei 5,9 Mio. € (-7%)

- Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bei 26,7 Mio. €
- Jahresergebnis bei 16,8 Mio. €





Geschäftsentwicklung 2011

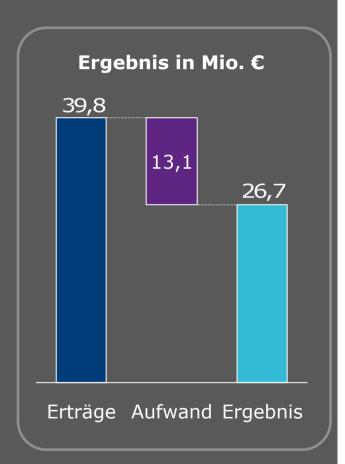
Erträge

- Steigerung der Gesamterträge auf 39,8 Mio. € (+26%)
- Provisionsergebnis stieg aufgrund der hohen Volatilität auf 17,2 Mio. € (+5%)

Aufwendungen

- Summe der Aufwendungen konstant bei 13,1 Mio. € (+2%)
- Personalaufwand bei 6,7 Mio. € (+8%)
- Andere Verwaltungsaufwendungen bei 5,9 Mio. € (-7%)

- Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bei 26,7 Mio. €
- Jahresergebnis bei 16,8 Mio. €



1. Quartal 2012



Geschäftsentwicklung 1. Quartal 2012

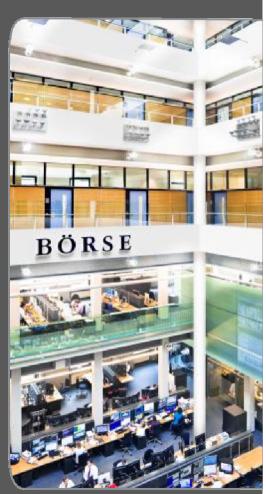
Erträge

- Positive Entwicklung der Märkte während der ersten drei Monate
- Gesamterträge fielen jedoch erwartungsgemäß auf 9,8 Mio. € (-9%)
- Orderabhängige Faktoren für den Rückgang verantwortlich
- Im Vorjahresquartal panische Reaktionen der Märkte und hohe Handelsaktivität, ausgelöst durch die Tsunami- und Reaktorkatastrophe in Japan

Aufwendungen

• Aufwendungen sanken auf 3,3 Mio. € (-4%)

- Nachsteuerergebnis lag bei 4,5 Mio. €
- Ergebnis je Aktie lag bei 0,87 €



Disclaimer



Externe Daten und Texte, die wir in unseren Berichten verarbeitet haben, wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Unsere Informationen stammen aus Quellen, die wir als vertrauenswürdig und zuverlässig einstufen. Die EUWAX AG kann dennoch nicht die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Angaben übernehmen. Die gemachten Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Sie dienen ausschließlich der eigenverantwortlichen Information und können eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers abgestimmte Beratung, Information oder Aufklärung nicht ersetzen. Werden Begriffe wie Aktionäre, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Kunden u.ä. verwendet, so sind immer Aktionäre und Aktionärinnen, Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Kunden und Kundinnen usw. gemeint. Die Formulierung soll keine Diskriminierung beinhalten, sondern dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



